

1.) Lütke, dau du't man, Lütke dau du't man, man
 " " " " " " " den
 wäit ja nich, wo't kom - men kann. { He is, he
 schewen Schuster nem du, man.

is ja süss son wak-kern Kerl, häw di leiw un will digerr

- 2.) Dicke, dau du't man, Dicke dau du't man,
 man wäit ja nich, wo't kommen kann.
 Dicke, dau du't man, Dicke dau du't man,
 nem du den dummen August man.
 He is, he is ja süss sone rieke Partie,
 wäiss ja woll, he fräit no di.
- 3.) Drütken, dau du't man, Drütken dau du't man,
 man wäit ja nich, wo't kommen kann.
 Drütken, dau du't man, Drütken, dau du't man,
 nem du den langen Laban man.
 He is, he is ja süss van gaude Oart,
 häw ok'n wackern Schnurreboart.
- 4.) Setken, dau du't man, Setken, dau du't man,
 man wäit ja nich, wo't kommen kann.
 Setken, dau du't man, Setken, dau du't man,
 nem du din hölten Hampelmann.
 Ih danzt, ih danzt so moje Arm in Arm,
 du mit dinen mojen Harm.

(Rheinländer)

A. d. Sammlung "Emsländ. Volkspoesie" v. Frl. Christa Brinkers,
 Lehrerin in Meppen. Ges. zw. 1922 u. 1952, einges. 1953.

Westfälisches Volksliedarchiv

Münster (Westf.) *Js. VII a*